

Organisationsaufstellung als Beratungsmethode für Familienunternehmen und die Familien der Familienunternehmen

Gerhard Stey

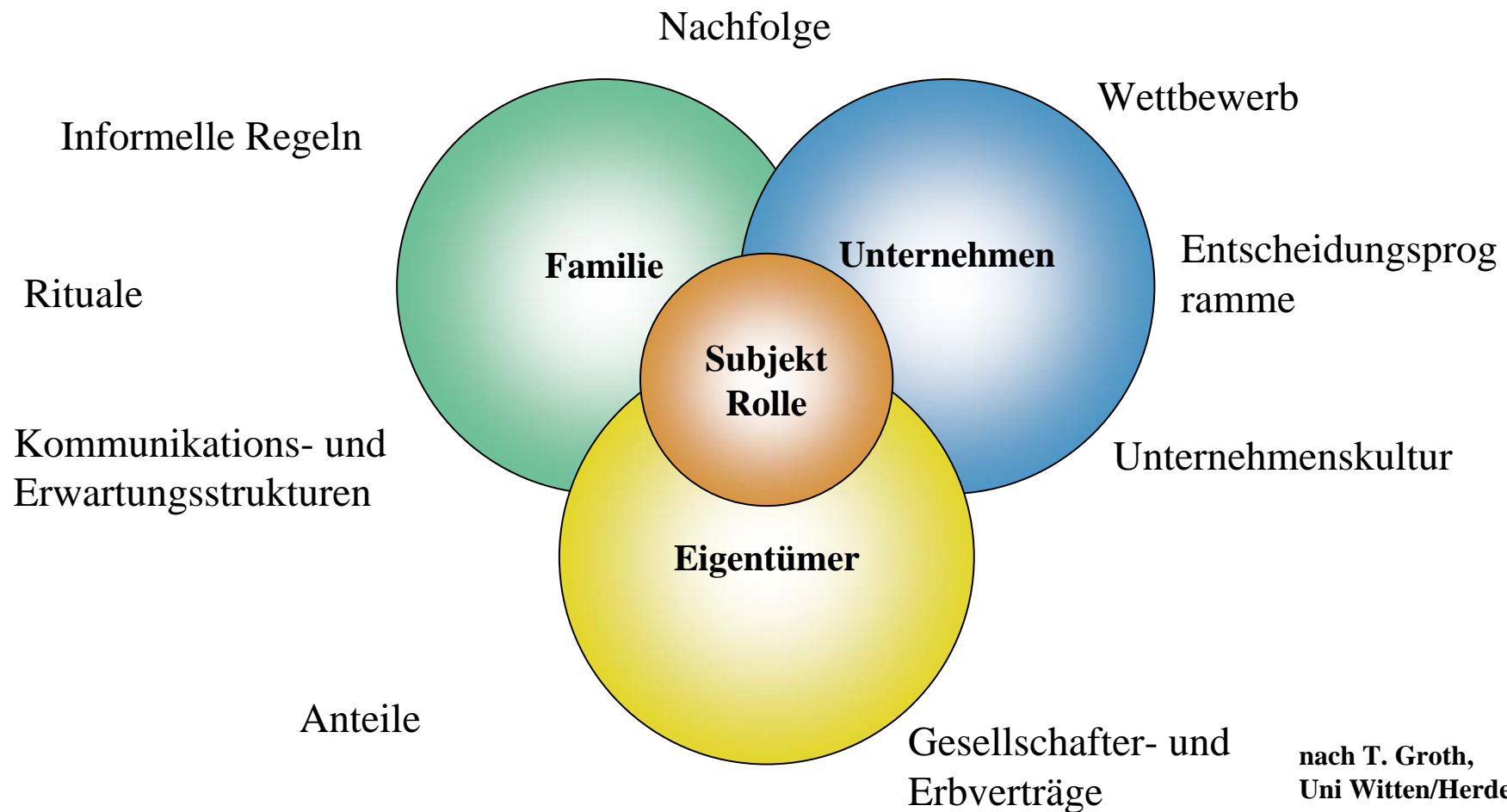
Kassel

▸ **These**

Die Systemaufstellung ist eine besonders geeignete Methode für Familienunternehmen, weil sie sowohl die spezifische Strukturlogik von Familien wie auch die von Organisationen und Unternehmen erfahrbar macht.

Sie stellt eine „Sprache“ zur Verfügung, in der beide Systemlogiken kommunizierbar werden.

Familienunternehmen – Ko-Evolution verschiedener Systeme mit unterschiedlichen Rationalitäten



nach T. Groth,
Uni Witten/Herdecke

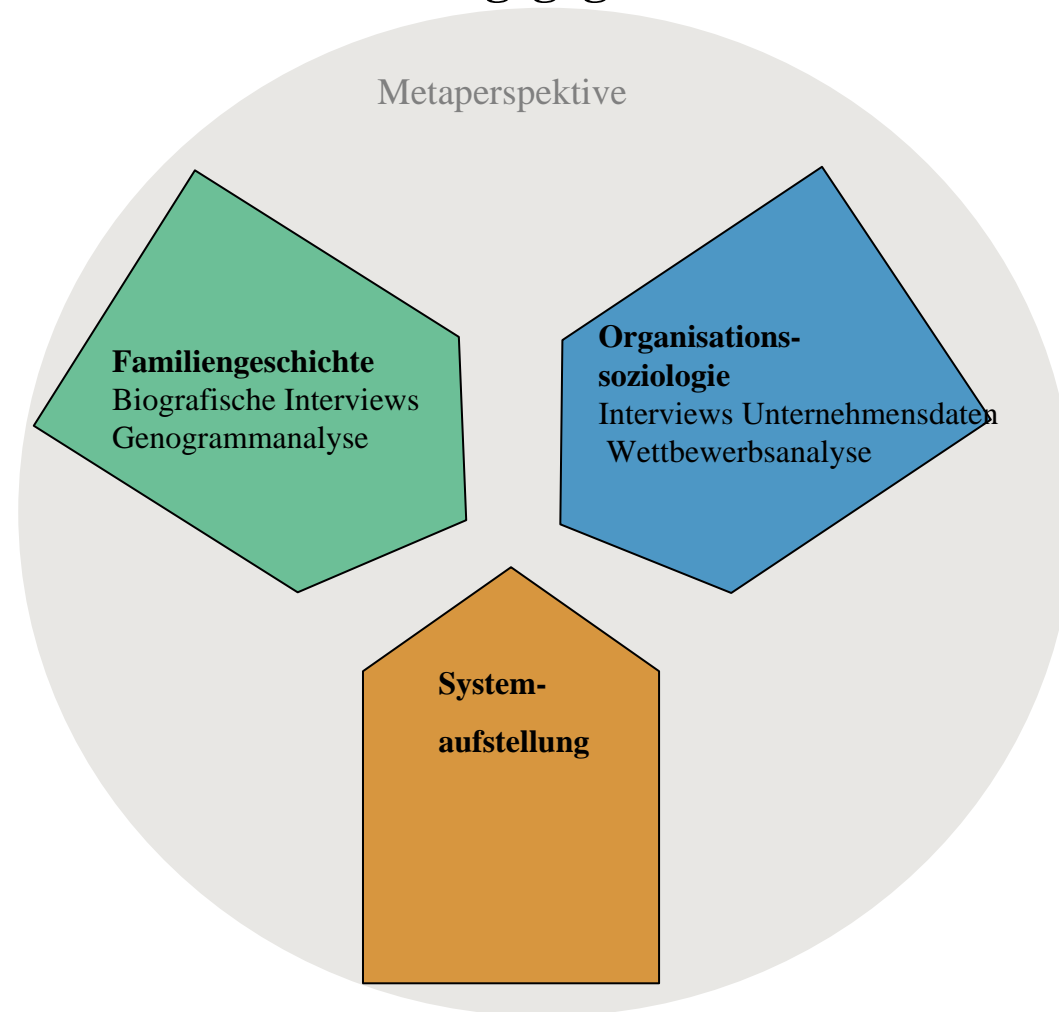
▸ **Unterschiedliche Systeme – verschiedene Logiken**

Familie	Organisation
Soziales System	Sozio-technisch-ökonomisches System
Kontinuität der Personen	Austauschbarkeit der Personen Kontinuität der Regeln.
Langfristige immaterielle Entlohnung	Kurzfristige materielle Entlohnung
Die Zwecke dienen den Menschen	Die Menschen dienen den Zwecken

Familie	Organisation
Mündliche Kommunikation	Schriftliche Kommunikation
Hohe Affektivität	Geringe Affektivität
Existenz im System selbst begründet	Existenz außerhalb des Systems begründet (Nutzen für Kunden)

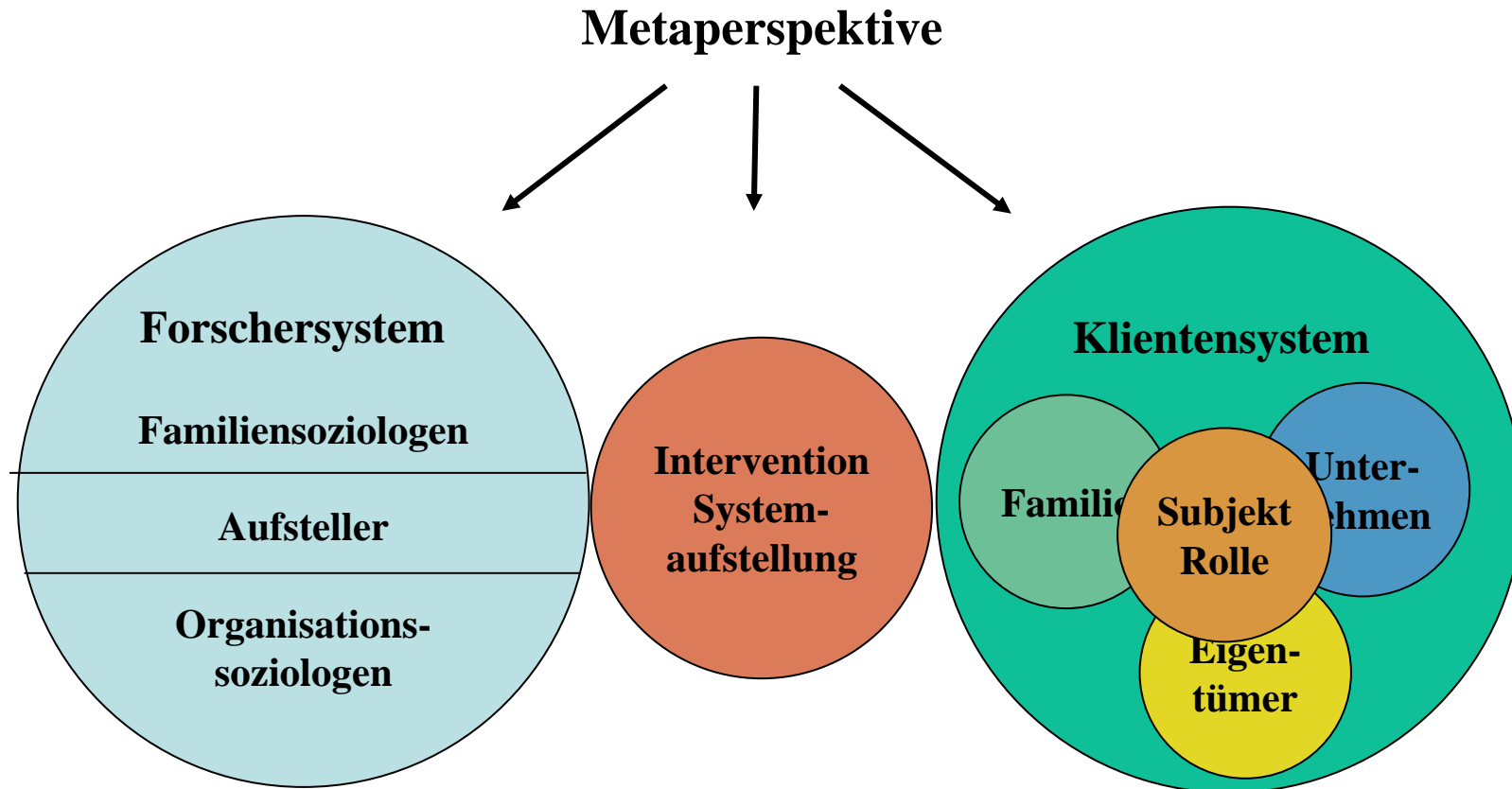
nach F. Simon und T. Groth

Das Forschungsdesign - 4 Sichten auf den Forschungsgegenstand



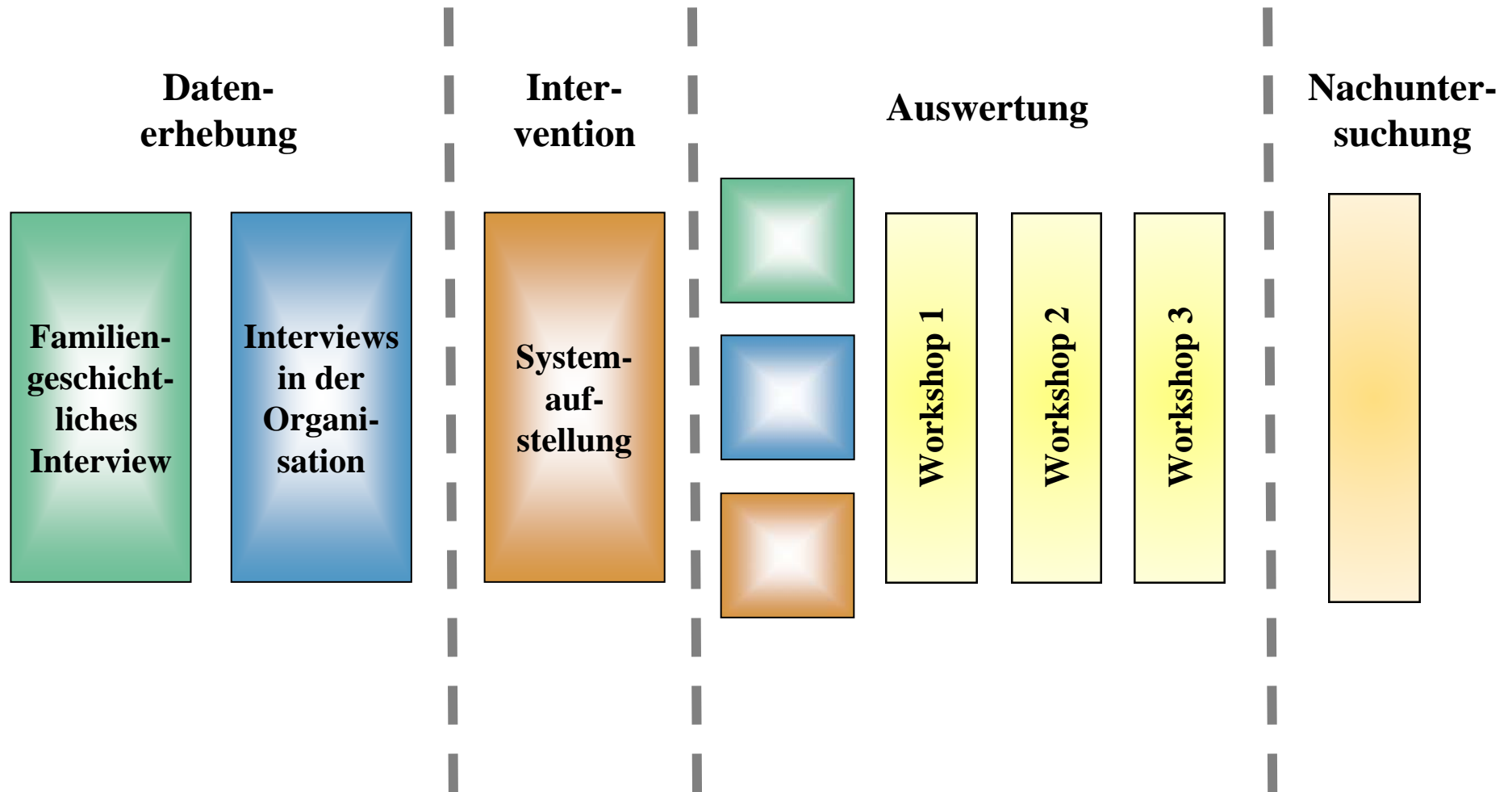
▸ **Leitfragen der Untersuchung:**

- 1. Welcher Ausschnitt der (erlebten) Wirklichkeit tritt in der Systemaufstellung zutage?**
- 2. Wie verarbeiten die Versuchspersonen ihre Erfahrung der Systemaufstellung?**
- 3. Wie ist es in der Familie und dem Unternehmen nach der Aufstellung weitergegangen?**
- 5. Was ist daraus für die Weiterentwicklung der Systemaufstellung in Organisationen zu lernen**
- 6. Was ist daraus für die Beratung von Familienunternehmen zu lernen?**



Ablauf des Projektes

Gerhard Stey



Die Beteiligten an dem Projekt

Initiator: Dr. Gunthard Weber, Wieslocher Institut für systemische Lösungen

Aufsteller: Dr. Gunthard Weber

Analyse der Aufstellungen: Dr. Diana Drexler, Michael Blumenstein, Dr. Gunthard Weber

Familienbiografie: Prof. Dr. Bruno Hildenbrand,, Dr. Claudia Peter, Regina Soremski, Universität Jena

Organisationsanalyse: Prof. Dr. Fritz Simon, Torsten Groth, Universität Witten/Herdecke

Zusammenschau und Nachuntersuchung: Gerhard Stey

▸ **Fallbeispiel Petermann**

- 1. Die Situation**
- 2. Das Anliegen**
- 3. Die Aufstellung**
- 4. Bezug zur Genogrammanalyse**
- 5. Bezug zur Organisationsanalyse**
- 6. Wie es weiter ging.**